



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

26. März 2009

Rede

Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und
Koordinatorin der Bundesregierung für die Maritime Wirtschaft
anlässlich der Debatte zum Antrag der Koalitionsfraktionen „In der Maritimen Wirtschaft
Kurs halten“, am 26. März 2009 um 9:00 Uhr Deutscher Bundestag Plenum

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Die heutige Debatte über den Antrag der Koalitionsfraktionen zur maritimen Wirtschaft
kommt genau zur rechten Zeit. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat die maritime
Wirtschaft mit breiter Welle erwischt.

In fast allen Segmenten müssen wir starke Einbrüche verzeichnen:

In Häfen gibt es Kurzarbeit und erste Entlassungen.

In der internationalen Seeschifffahrt sind die Charraten dramatisch eingebrochen.

Die Finanzierung vieler Schiffbauprojekte, insbesondere im Containerschiffbau, ist
gefährdet. Schiffbauaufträge werden storniert oder verschoben. Weltweit gibt es erhebliche
Überkapazitäten im Schiffbau. Keine Frage: Kurz vor Beginn der Sechsten Nationalen
Maritimen Konferenz, die am Sonntag Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu
Guttenberg in Rostock eröffnen wird, hätte ich mir ein freundlicheres wirtschaftliches
Umfeld für die maritime Wirtschaft vorstellen können.

Die Situation wird allen Akteuren besondere Maßnahmen abverlangen.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

26. März 2009

Die Bundesregierung hat bereits schnell und entschlossen reagiert und hilft, wo es eben geht:

Mit dem so genannten Bankenschirm wurde die Funktionsfähigkeit der Finanzmärkte gesichert. Mit den beiden Konjunkturpaketen haben wir u. a. die Kredit- und Bürgschaftsmöglichkeiten auch für Unternehmen aus der maritimen Branche spürbar verbessert.

Wir haben mehr Investitionen u. a. auch in die Seehafenhinterlandanbindungen ermöglicht und die Möglichkeiten des Bezugs von Kurzarbeitergeld verbessert. Weitere Erleichterungen bei der Schiffsfinanzierung haben wir mit der Flexibilisierung bei den CIRR1-Festzinskrediten zur Schiffsendfinanzierung und der befristeten Anhebung der Höchstgrenzen für Hermes-Avalgarantien von 80 auf 300 Mio. Euro pro Unternehmen geschaffen.

Wir setzen alle Anstrengungen daran, zukunftsfähig aufgestellte Unternehmen vor möglichen irreparablen Schäden zu bewahren. Ganz besonders wichtig ist mir, dass die vielen hoch qualifizierten Mitarbeiter in allen Bereichen der maritimen Wirtschaft gehalten werden können.

Ich appelliere an alle Unternehmen, bei denen die Beschäftigung in Gefahr ist, die verbesserten Regelungen zum Kurzarbeitergeld und zu Qualifizierungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.

1 CIRR (Commercial Interest Reference Rate): Von der OECD ihren Mitgliedstaaten vorgegebener Referenzzinssatz für staatlich geförderte Finanzierungen. Denn eines ist klar: Die Krise ist tief greifend, wird aber nicht von Dauer sein. Die maritime Wirtschaft in Deutschland ist und bleibt eine Zukunftsbranche. Aus dem momentanen Tal werden wir auch wieder herauskommen.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:

Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis

Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

26. März 2009

Mittel- und langfristig sind die Zeichen günstig: Denn die Welt dreht sich weiter, die Globalisierung wird voranschreiten – das zeigen alle ernst zu nehmenden Prognosen. Der internationale Handel wird weiter zunehmen, die Seeschifffahrt wird auch künftig hierbei die tragende Rolle spielen.

Und dafür brauchen wir auch in Zukunft leistungsfähige Häfen und moderne, technologisch anspruchsvolle Schiffe – Schiffe, für deren Produktion gerade die deutschen Werften gut aufgestellt sind. Gerade in der Krise ist es gut, dass die Sechste Nationale Maritime Konferenz, das bedeutendste maritime Ereignis der Bundesregierung in diesem Jahr, die Entscheidungsträger am kommenden Sonntag und Montag zusammenbringt. Hierbei geht es nicht um Smalltalk. Es wird um Krisenbewältigung gehen, aber auch um Innovation und Nachwuchssicherung.

Ich erwarte Handlungsempfehlungen für alle maritimen Akteure.

Der Bedeutung der Konferenz für die Bundesregierung wird durch die Teilnahme der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel unterstrichen, die am Montag die feierliche Abschlussrede halten wird. Ich bin sicher, dass die Konferenz ein Erfolg wird und damit an die Erfolge der Vorgängerkonferenzen anknüpfen wird, die zu den Entwicklungen der zurückliegenden Boomjahre und zu vielen Verbesserungen beigetragen haben.

Bei aller berechtigten Sorge angesichts des derzeit schweren Fahrwasser sollten wir uns der Stärken unserer maritimen Wirtschaft bewusst sein:

- Über unsere leistungsfähigen Seehäfen und die weltweit mit führende Handelsflotte läuft ein Großteil unserer Exporte und Importe, die entscheidend sind für unsere Wirtschaftskraft.
- Wir haben in Deutschland trotz einiger Finanzierungsprobleme leistungsfähige Werften entlang der gesamten Nord- und Ostseeküste.
- Wir haben leistungsstarke Schiffbauzulieferunternehmen, die etwa Schiffsmotoren und – elektronik in die ganze Welt liefern.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

26. März 2009

- Wir haben große Zukunftspotentiale in der Meerestechnik, das gilt für die Unternehmen ebenso wie für die Wissenschaft. Die Meerestechnik ist mit Blick auf eine künftige umweltgerechte Energie- und Rohstoffgewinnung eine wichtige Zukunftsbranche. Ich bin zuversichtlich, dass es uns in gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gelingen wird, die derzeitige schwierige Krise zu meistern.

Für die maritime Wirtschaft kommt es jetzt darauf an, Strukturen zukunftsfähig weiterzuentwickeln und technologische Entwicklungen sowie innovative Neuerungen weiter voranzubringen.

Wenn wir dies konsequent gemeinsam vorantreiben und heute konsequent in die Zukunft investiert wird, hat die Branche gute Aussichten, am Ende gestärkt aus der globalen Krise hervorzugehen.

Die Sechste Nationale Maritime Konferenz wird hierzu wertvolle Impulse setzen. Akteure aller Bereiche der maritimen Wirtschaft kommen mit viel Engagement zusammen, um die Weichen zu stellen, um Ideen zu formulieren und aus Ideen Konzepte werden zu lassen.

Ich nenne nur einige Beispiele, die dabei eine wichtige Rolle spielen werden:

- Das Maritime Bündnis in der deutschen Seeschifffahrt sollte fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Damit sichern wir unter anderem Beschäftigung und schifffahrtsspezifisches Knowhow in Deutschland.

Ich wünsche mir mehr Schiffe unter deutscher Flagge.

- Die seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen der Seehäfen sollten mit Blick auf die mittel- und langfristig erwarteten Umsatzzuwächse zielgerichtet ausgebaut werden.

- Der Dialog der Sozialpartner der Schiffbauindustrie mit der Politik aus Bund und Küstenländern zur Zukunftsstrategie „Leadership Deutschland“ ist erfolgreich und sollte fortgesetzt werden.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

26. März 2009

- Die maritime Wirtschaft ist strategisch und technisch auf die wachsenden Anforderungen aus dem Umwelt- und Klimaschutz auszurichten, damit können wir uns Wettbewerbsvorteile sichern und den Ruf insbesondere des Seeverkehrs als umweltverträglichen Verkehrsträger stärken.

- Forschung und Entwicklung im Bereich der Zukunftsbranche Meerestechnologie sollen weiter gestärkt werden.

Gegenwärtig wird an einer umfassenden Bestands- und Potenzialanalyse gearbeitet, die eine solide Grundlage für die weitere Festlegung der Förderthemen liefern wird.

- Es gilt, das hohe Wachstumspotential der hightech-orientierten Offshore-Windenergie angesichts des weltweit steigenden Energiebedarfs auszuschöpfen.

Der Bau von Offshore-Windparks verspricht attraktive Märkte und Beschäftigungsfelder für Unternehmen und Dienstleister aus der gesamten maritimen Wertschöpfungskette.

Der vorliegende Antrag der Koalitionsfraktionen unterstützt die Zielsetzung Sechsten Nationalen Maritimen Konferenz, die Zukunftsfähigkeit der maritimen Wirtschaft in Deutschland zu sichern. Gemeinsam mit allen Beteiligten wird es gelingen, die Branche zukunftsfest zu machen. Die Bundesregierung wird die nötige Unterstützung dazu leisten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.